

Cidália, 11 Jahre alt

Cidália wohnt in Maputo, der Hauptstadt Mosambiks, in einem der Wohnblocks an einer der großen Straßen, die zum Meer führen. Manchmal fällt es ihr schwer, sich bei dem Autolärm vor ihrem Fenster auf ihre Schulaufgaben zu konzentrieren. Sie besucht die 4. Klasse einer Grundschule, die in ihrem Viertel liegt. Meistens geht sie dort zu Fuß hin. Manchmal springt sie auch in ein Chapa, einen Minibus, und steigt zwei Blocks weiter an ihrer Schule wieder aus. Meistens hat sie dafür aber nicht genug Geld.

Ihre Schule ist vor kurzem saniert worden. Es gibt nun neue Tafeln und eine Schulbibliothek. Wenn Cidália mittags aus der Schule kommt, macht sie sich selbst ein wenig Essen vom Vortag warm. Manchmal sieht sie sich eine Fernsehserie an und meistens trifft sie sich später noch mit ihrer Freundin Margarida, um etwas zu spielen.

Ihre Eltern arbeiten beide bis abends, auch ihr großer Bruder geht nachmittags noch zur Schule. Wenn sie wiederkommen, essen sie alle gemeinsam. Das Essen kauft Cidália einmal in der Woche mit ihrer Mutter auf dem Markt ein. Sie besorgen dort alles, was sie brauchen: Gemüse, Obst, Maismehl, Öl, Reis und andere Haushaltswaren.

Einmal im Monat besucht Cidália mit ihren Eltern das Dorf, in dem ihre Großeltern leben. Sie nehmen ein Chapa, das bis dorthin eineinhalb Stunden braucht. Wenn im Dorf gerade Erntesaison ist, bringen sie Gemüse, Avocados, Süßkartoffeln und Kokosnüsse mit nach Hause. Für ihre Großeltern besorgt Cidália vor jeder Fahrt eine lange Liste an Dingen: Mal brauchen sie Seife, mal Salz oder Kochgeschirr. Diese Dinge sind in der Stadt einfacher zu bekommen.

Arbeitsaufgabe:

Gestaltet nun ein Plakat. Beantwortet dabei folgende Fragen:

- Wer ist die Hauptperson Eurer Geschichte? Beschreibt diese Person.
- Woher kommen die Lebensmittel, die bei Cidalia auf den Tisch kommen?
- Wie schätzt Ihr die Ernährungssituation von Cidalia ein?

Eufrásio, 12 Jahre alt

Eufrásio lebt im Norden Mosambiks in einem Dorf, das nur schwer zu erreichen ist. Er lebt dort mit seiner Großmutter, seiner Mutter und drei Geschwistern, die jünger sind als er. Sein Vater arbeitet seit mehreren Jahren im Nachbarland Südafrika und kommt nur einmal im Jahr nachhause.

Eufrásios Mutter und Großmutter bestellen ein Stück Land, das eine halbe Stunde Fußweg vom Dorf entfernt liegt. Dort wachsen verschiedene Gemüsesorten. Es gibt Kartoffeln, Kürbisse, Mais und Spinat. Neben ihrem Haus wachsen außerdem ein Avocadobaum, drei Bananenstauden und etliche Stangen Zuckerrohr. Eufrásio und seine Geschwister schneiden sich davon immer wieder mal ein Stück ab, schälen und kauen es, um den süßen Saft herauszusaugen.

Es gibt gleich neben ihren Häusern einen Brunnen für Nutzwasser, das die Familie zum Waschen verwendet. Für Trinkwasser müssen sie weiter laufen. Meistens nimmt Eufrásio eine Schubkarre mit und bringt zwei oder drei Kanister Trinkwasser mit nachhause.

Auf den Feldern wächst meistens genug, um alle fünf Familienmitglieder satt zu kriegen. Wenn aber die Ernte schlecht ausfällt, ist die Familie froh, dass der Vater regelmäßig ein bisschen Geld schickt. So kann dann auch das Notwendigste in der nächstgelegenen Stadt eingekauft werden.

Vormittags hilft Eufrásio zuhause mit, nachmittags geht er in die Schule. Er besucht dort die 4. Klasse. Nach der Schule spielt er mit seinen Freunden und Freundinnen noch eine Runde Fußball auf einer nahegelegenen Wiese.

Arbeitsaufgabe:

Gestaltet nun ein Plakat. Beantwortet dabei folgende Fragen:

- Wer ist die Hauptperson Eurer Geschichte? Beschreibt diese Person.
- Woher kommen die Lebensmittel, die bei Eufrásio auf den Tisch kommen?
- Wie schätzt Ihr die Ernährungssituation von Eufrásio ein?

Elisa, 13 Jahre alt

Elisa wohnt mit ihren Eltern in einem Dorf im Norden Mosambiks. Sie hat drei Geschwister. Sie selbst ist die zweitälteste. Ihre große Schwester geht in der Stadt, die zwei Stunden entfernt liegt, zur Schule. Sie wohnt dort bei Verwandten. Ob Elisa ebenfalls zur weiterführenden Schule in der Stadt gehen kann, ist noch unklar. Im Moment besucht sie die 5. Klasse, ihre Grundschule im Dorf geht bis zur 6. Klasse.

Rund um das Dorf liegen Felder. Bis vor einem Jahr musste Elisa vor der Schule und an den Wochenenden auf den Feldern der Familie mithelfen: Die Felder mussten bestellt, die Saat ausgebracht, die Pflanzen gepflegt werden. Zu Erntezeiten gab es besonders viel zu tun: Mais, Kartoffeln und Gemüse mussten geerntet, manches musste getrocknet und für die Aufbewahrung fertig gemacht werden. Elisa half hier mit, aber auch auf dem Hof. Sie ist zuständig dafür, diesen einmal am Tag zu fegen.

Immer wieder bekommt sie von ihrer Mutter den Auftrag, sich um die beiden jüngeren Geschwister zu kümmern. Auch beim Kochen muss sie immer wieder einmal einspringen. Die meisten Nahrungsmittel, die die Familie bis vor kurzem gegessen hat, kamen von den eigenen Feldern. Speiseöl wurde im kleinen Laden im Dorf eingekauft. Seit einem Jahr hat sich die Situation verändert. Die Felder gehören jetzt einem Investor, der dort Eukalyptusbäume anbaut. Einige Leute aus dem Dorf arbeiten dort, die meisten haben nun aber keine Arbeit mehr.

Die Gärten in der Nähe der Häuser sind nur klein. Auch Elisa und ihre Familie merken, dass sich etwas verändert hat. Was auf ihrem kleinen Feld hinter dem Haus wächst, reicht nicht, um die Familie vielfältig zu ernähren. Stattdessen gibt es nun oft nur Maisbrei. Ihr Vater kann hin und wieder ein wenig Geld bei der Firma verdienen, die die Eukalyptus-Plantage verwaltet. Aber auch das reicht nicht, um ausreichend Essen auf dem Markt in der nächsten Stadt einzukaufen. Viele ihrer Nachbarn und Nachbarinnen haben ähnliche Probleme. Die Menschen im Dorf reden immer öfter darüber, wie sie die Eukalyptusbäume wieder loswerden können.

Arbeitsaufgabe:

Gestaltet nun ein Plakat. Beantwortet dabei folgende Fragen:

- Wer ist die Hauptperson Eurer Geschichte? Beschreibt diese Person.
- Woher kommen die Lebensmittel, die bei Elisa auf den Tisch kommen?
- Wie schätzt Ihr die Ernährungssituation von Elisa ein?

Roberto, 13 Jahre alt

Roberto lebt in einem Vorort von Maputo. Roberto ist ein Einzelkind. Morgens muss er früh raus, sein Vater nimmt ihn mit zur Schule in Maputo. Der Weg ist nicht weit, aber morgens sind so viele Autos unterwegs, dass es auf der Schnellstraße in die Stadt meistens Staus gibt.

Roberto nutzt die Zeit, um die letzten Hausaufgaben in seine Hefte zu kritzeln. Nicht immer sind die Lehrer und Lehrerinnen dann mit seiner Handschrift zufrieden. Mittags isst Roberto in der Schulkantine oder holt sich einen Hotdog bei einem Straßenhändler ums Eck.

Nach der Schule geht er zum Sport oder zu einem Freund, um dort eine Runde zu zocken, bis sein Vater ihn wieder zurück mit nach Hause nimmt. Das Abendessen ist dann schon fertig, Maria, die Haushaltshilfe trägt es auf. Am liebsten isst er Fertigpizza, die es aber nur gibt, wenn gerade ein Einkauf im Supermarkt stattgefunden hat.

In den Supermarkt fahren seine Eltern meistens am Samstag. Dann wird das Auto voll gepackt. Gemüse und Obst besorgt Maria in den Geschäften und auf dem Markt in der Nähe. Manchmal kommen auch Händler_innen an das Tor zu ihrem Grundstück und bieten ihre Ware an.

Roberto kümmert sich darum nicht wirklich. Wenn er Durst oder Hunger hat, geht er zum Kühlschrank und schaut, was es dort gibt. Mit seiner Beute zieht er dann vor den Fernseher oder liest den neuesten Thriller von Dan Brown. Wenn seine Eltern darauf bestehen, setzt er sich auch mal an seine Hausaufgaben.

Arbeitsaufgabe:

Gestaltet nun ein Plakat. Beantwortet dabei folgende Fragen:

- Wer ist die Hauptperson Eurer Geschichte? Beschreibt diese Person.
- Woher kommen die Lebensmittel, die bei Roberto auf den Tisch kommen?
- Wie schätzt Ihr die Ernährungssituation von Roberto ein?